

X GOES CRYPTO

Wochenbericht KW 37

DAS SCHREIBT DIE PRESSE

Market Cap: [\\$971.453.389.605,122](#) 24h Vol: [\\$55.041.498.964,78](#) Dominance: [BTC: 39.4%](#) [ETH: 18.2%](#)

 Bitcoin BTC

\$20,108.58

Kurs-Sturz: Miner-Fork ETHPoW fällt nach Merge um über 80 Prozent

MARKTBERICHT Neue Inflations- und Zinssorgen

Schwarzer Tag für Tech-Aktien

Diese Woche in unserem Team X Wochenbericht:

-  Zusammenfassung der letzten Woche
-  Aktuelle Entwicklungs-Updates bei Krypto-Projekten
-  Der Ethereum Merge ist vollzogen
-  Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?
-  Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt steigen

Zusammenfassung der letzten Woche

Es war eine weitere schwierige Woche für die Märkte. Die Nachricht, dass die Inflationszahlen in den USA nicht so stark gesunken sind wie erwartet, sorgte für Ablehnung auf breiter Front. Der Bitcoin wurde mittlerweile wieder kurz unter 20.000 \$ gehandelt. Die Rallye war dieses Mal nur von kurzer Dauer. Die Analysten der großen Banken erwarten immer noch eine weitere Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten, und das bedeutet wahrscheinlich auch eine weitere Abwärtsbewegung für Kryptowährungen. Wir haben nun mal immer noch erhebliche makroökonomische Gegenwinde, darunter: EU-Energiekrise, Inflation, Rezessionsängste in den USA, Großbritannien und der EU, Abkühlung der Wohnungsmärkte weltweit, Ukraine, Taiwan - insbesondere die geplanten US-Sanktionen gegen China, Anhaltende Unterbrechungen der Lieferkette, Wachsende zivile Unruhen Und ein Dutzend weiterer Dinge. Kurzfristig gibt es nicht viel Grund, optimistisch zu sein. Die Regeln der Bärenphase bleiben in Kraft, d.h. Kapital erhalten, das Überleben optimieren und langsam vorgehen.

Die US-Inflationsdaten wurden veröffentlicht und sind erneut von 8,5% auf 8,3% gesunken. Der Markt hatte mit 8,1 % gerechnet, so dass der Markt ausflippte, weil die Inflation nicht weit genug zurückging. Um es klar zu sagen: 8,3% Inflation ist schlecht. Das Ziel der FED liegt bei 2%, und davon sind wir weit entfernt. Erwarte, dass die Märkte so lange schlecht bleiben, bis wir einen echten Abwärtsdruck auf die Inflation bekommen.

Zusammenfassung der letzten Woche

Der Ethereum Merge ist nicht die einzige Show in der Stadt! Viele andere Netzwerke haben bald große Upgrades vor sich. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sehr sich der Markt dafür interessiert. Aber hier sind die, die du im Auge behalten solltest:

- 21. September: EOS hat ein großes Upgrade. Der Hard Fork am 21. September wird Block One komplett von der Bildfläche verschwinden lassen und den Weg für neue wichtige Upgrades ebnen, die EOS wieder gut machen. Durch die Integration mit dem Cosmos IBC wird EOS viel kompatibler sein, als es derzeit ist. Außerdem wird es eine Kompatibilität mit der Ethereum Virtual Machine geben, was eine große Sache ist.
- 22. September: Der Vasil-Hardfork von Cardano soll durchgeführt werden. Dies ist ein wichtiges Upgrade, um die Leistung von Cardano zu entfesseln. Das Netzwerk wurde durch die schwerfälligen Defi gebremst, aber dieses Upgrade sollte einen großen Wachstumsschub für diesen weit verbreiteten und beliebten Coin ermöglichen.
- 28. September: Es wird allgemein erwartet, dass Cosmos 2.0 auf der Cosmosverse-Konferenz angekündigt wird. Der ATOM Token von Cosmos war lange Zeit ein eher enttäuschender Coin, da er keinen wirklichen Wert darstellt. Das Cosmos-Ökosystem ist zwar groß, interessant und robust, aber die Hauptkette und der ATOM Token haben sich nicht weiterentwickelt. Es wird jedoch erwartet, dass die Ankündigung von Atom 2.0 neue Werte für die Inhaber von ATOM Token bringen wird. Außerdem ist die IBC von Cosmos schon verdammt cool.

Aktuelle Entwicklungs- Updates bei Krypto- Projekten

- Der USDT-Stablecoin von Tether wird auf dem NEAR-Protokoll eingeführt, um mehr Stabilität in das NEAR-Ökosystem zu bringen.
- Laut Chainalysis wird Ethereum nach dem Merge institutionelle Investoren anziehen, weil sie mit Staking bis zu 15% jährlich verdienen können.
- Der Proof-of-Work Fork von Ethereum wurde für 24 Stunden nach dem Merge bestätigt.
- Die Schweizer Bank SEBA wird Ethereum-Stakes für Institutionen anbieten.
- BNB Chain kündigt die Einführung seiner Zero-Knowledge-Proof-Scaling-Technologie, zkBNB, an.
- Binance kooperiert mit dem Luxusresort Palazzo Versace in Dubai, um Bitcoin als Zahlungsmittel für Waren und Dienstleistungen über die Binance-App zu akzeptieren.
- Solanas NFTs erreichten am 7. September mit 312.000 ein Allzeithoch, und das NFT-Volumen auf den Solana-Marktplätzen war so hoch wie seit Mai nicht mehr.
- Polygon wurde von Starbucks als Blockchain für die Einführung eines NFT-basierten Treueprogramms ausgewählt.
- NEAR Protocol führt die erste von vier Phasen seines Sharding-Upgrades durch, um 200 Validatoren in das Netzwerk einzuführen.
- NEAR Protocol gründet eine Arbeitsgruppe namens Near Digital Collection, um die DeFi-Governance zu fördern.

Aktuelle Entwicklungs- Updates bei Krypto- Projekten

- Der Krypto-Kreditgeber Voyager Digital wird das Insolvenzverfahren nach Chapter 11 fortsetzen und am 13. September den Rest seiner Vermögenswerte versteigern.
- Der Krypto-Kreditgeber Nexo startet eine Handelsplattform, die Kleinanlegern Spot- und Margin- Handel anbietet.
- Nexo wird sich einen weiteren Monat Zeit nehmen, um über die mögliche Übernahme von Vault zu entscheiden.
- Der NFT-Marktplatz OnePlanet verlässt Terra und wechselt zu Polygon, nachdem er monatelang die Migration ins Auge gefasst hatte.
- Der Web3-Spieleentwickler Sorare und die NBA werden ein kostenloses Fantasy-Basketballspiel mit digitalen Sammelobjekten herausbringen.
- Bei Nereus Finance, einer DeFi Staking Plattform auf Avalanche, wurden bei einem Flash Loan Arbitrage Angriff 370.000 USDC abgezogen.
- Coinbase veröffentlicht einen Governance-Vorschlag, der die Einnahmen von MakerDAO um \$24 Mio. erhöhen könnte.
- Algorand hat sein Mainnet aufgerüstet und seine Transaktionskapazität auf 6.000 Transaktionen pro Sekunde (TPS) erhöht.
- Singapurs größte Bank, die DBS, will Land im Metaverse The Sandbox erwerben und ein Erlebnis für ihre Kunden schaffen.

Der Ethereum Merge ist vollzogen!

Der Ethereum Merge ist vollzogen. Somit hat Ethereum den Wechsel von Proof-of-work auf Proof-of-stake erfolgreich abgeschlossen und einen weiteren Meilenstein in Richtung Ethereum 2.0 und Skalierbarkeit erreicht.

Im Zuge der Umstellung hat sich eine anonyme Gruppe dazu entschieden einen neuen Coin aufzusetzen und diesen weiter auf dem alten Proof of Work Mechanismus laufen zu lassen.

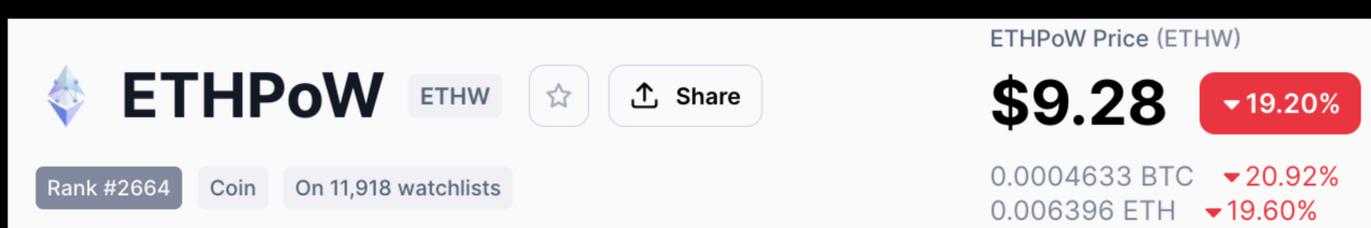
Diesen Vorgang nennt man Hard Fork, dadurch erhält man automatisch (in diesem Fall) als ETH Besitzer die selbe Anzahl an Coins auf der neuen Blockchain. In diesem Szenario heisst der neue Coin ETHPoW. Allerdings ist dieser deutlich wertloser als ETH und rangiert gerade bei ca. 9 Dollar.

Aus unserer Sicht lohnt es sich bei diesem geringen Wert nicht, vorschnell ein Risiko einzugehen und diese Coins zu claimen. Zumal es keine Timeline gibt bis wann man die „neuen“ Coins claimen muss. Man könnte also theoretisch in 2 Jahren diese erst claimen.

Bitte beachte, dass diese anonyme Gruppe auch noch nicht bekannt ist und man nicht weiß, ob hier alles mit rechten Dingen zugeht.

Unsere Team X Strategie:

Wir werden erstmal abwarten, was in den nächsten Wochen passiert. Vielleicht macht es auch Sinn den ETHPoW bis zum nächsten Bullrun zu halten, da in einem Bullenmarkt sehr viele Coins nochmal um ein vielfaches steigen. Beispiel Ethereum Classic: Konnte im letzten Bullrun von 3,50\$ auf über 130\$ steigen.



Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Seit Jahrzehnten wird die Finanzwelt von der Wall Street dominiert. Ihre Regeln sind Gesetz. Der Zugang zu Börsen ist streng reglementiert. Das könnte sich bald ändern. Durch eine revolutionäre und junge Erfindung des Krypto-Space: Die dezentrale Börse, bei Insidern auch als DEX bekannt.

Ihre Erfinder wollen die Mauer der alten Finanzaristokratie einreißen. Jeder Mensch mit einem Internetzugang und einer virtuellen Brieftasche darf am komplexen Handel mit Kryptowährungen teilhaben. Anonym, einfach und vollkommen selbstbestimmt. In nur fünf Jahren gelang den dezentralen Börsen ein wahnsinniger Aufstieg. Sie waren ein Motor des Booms der dezentralen Finanzen (kurz DeFi) seit 2020.

Die größte Plattform dieser Art ist Uniswap. Sie konkurriert heute schon mit großen zentralen Börsen, mit einem täglichen Handelsvolumen von 1,2 Milliarden USD.

Das traditionelle Finanzwesen blickt argwöhnisch in Richtung der jungen DeFi-Revolutionäre. Die Sicherheit der neuen Konkurrenz wird infrage gestellt und ihre neuartigen Hierarchien werden missverstanden. Die Gefahr ist groß, dass die dezentralen Handelsplätze sich in Zukunft dem Willen der großen Institutionen beugen müssen. Diese wollen die hier ins Leben gerufenen Technologien für sich und ihre zentralen Handelsplätze nutzen, aber nach ihren Spielregeln. Und sowohl Brüssel in Deutschland als auch die US-amerikanische Finanzaufsicht SEC haben die dezentralen Börsen mittlerweile im Visier.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Der Traum der dezentralen Börse beginnt 2018 ganz klein: auf dem Internetforum Reddit. Der junge Vitalik Buterin sinniert dort über das Konzept, er ist damals Anfang 20 und frisch gebackener Ethereum Gründer. Die Entwicklerin Galia Benartzi greift seine Gedanken auf und entwickelt daraus das Konzept des Automated Market Making. Es wird zur Grundlage der dezentralen Börse. Traditionell funktioniert Market Making so: Für einen reibungslosen Ablauf eines Handels zwischen Käufern und Verkäufern sorgt eine dritte Partei. Bei einer dezentralen Börse übernehmen Smart Contracts diese Aufgabe. Und die Community selbst.

Klassische Börsen wie die New York Stock Exchange, NASDAQ und zentralisierte Krypto-Börsen wie Binance oder Coinbase arbeiten mit einem sogenannten Orderbuch-Verfahren. Hier geben Käufer Angebote und Gebote ab und einigen sich auf einen Preis. Die Market Maker übernehmen das Technische dazwischen. Da nicht immer ein geeigneter Handelspreis gefunden wird, sorgen sie für stetige Liquidität gegen hohe Gebühren. Je mehr solcher Mittelsmänner beteiligt sind, desto höher die Kosten für die Nutzer.

Bei einer dezentralen Börse stellt die Community selbst Liquidität auf dem Markt ein, indem sie ihre Coins in ausgewählte Pools gibt. Im Gegenzug kassiert sie die Handelgebühren. Den Rest regelt ein Set von Smart Contracts. Bis heute funktioniert jede DEX nach diesem Prinzip des Automated Market Makers.

Der Handel mit digitalen Werten wird ähnlich intuitiv wie die Essensbestellung via Smartphone. Mit wenigen Klicks können Kryptowerte gegen andere getauscht werden. Code-Verständnis ist nicht notwendig. Man braucht kein Depot bei einer Bank, keine Anmeldeschritte und auch keine Verifizierung per Postident oder Videochat. Der Smart Contract sorgt automatisch für eine effiziente Abwicklung.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Ich sehe darin eine spannende und innovative Weiterentwicklung. DEX bilden in gewisser Art und Weise den Ursprung Gedanken von der Blockchain bzw. Distributed-Ledger-Technologie ab, die aus Bitcoin heraus für das Zahlungssystem entstanden ist, allerdings für die Handelsinfrastruktur von Finanzmärkten.

Und die Demokratisierung des Finanzwesens fängt hier erst an: Denn die Entscheidungen über dezentrale Börsen werden nicht in den geschlossenen Shareholder-Meetings in den weltweiten Finanzmetropolen getroffen, sondern auf Discord-Servern. Dort tauschen sich die weltweit verteilten Mitglieder dieser neuen Web-3.0-Community aus. Rund um die Uhr. Jeder kann Vorschläge einreichen. Als Teil einer sogenannten dezentralen autonomen Organisation (kurz DAO). Inzwischen steht hinter fast jeder DEX eine solche DAO. Sie funktionieren autonom und basieren auf Smart Contracts. Mithilfe einer Kryptowährung schafft die DAO ein Ökosystem. Jeder Nutzer kann ihm mit dem Erwerb der jeweiligen Token beitreten. Ein Wahlrecht erhält man dann automatisch, abhängig von der Größe der gehaltenen Token. Weil Transaktionen auf der Blockchain gespeichert werden, können Manipulation und Korruption ausgeschlossen werden. Die DAO wäre damit rein theoretisch vollständig transparent, unveränderbar und unbestechlich.

Finanzen für alle

Die immer mehr aufweichenden Grenzen zwischen der professionellen Trading-Welt und dem Privatanleger könnten auch der Investmentbranche gefährlich werden. Denn wer selbstständig auf dezentralen Börsen handeln kann, braucht nicht mehr um Eintritt und Zugang in die bestehende Finanzwelt zu bitten. Was ich beispielsweise an Uniswap mag? Die Vielzahl der Token. Fast jeder kann seinen dort listen. Am wichtigsten aber ist der Zugang. Du brauchst nur Metamask und einen Webbrowser. Kein KYC oder detailliertes Anmeldeverfahren.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Das Internet wird freier und unmittelbarer. Und für jeden Bedarf gibt es im dezentralen Bereich eine entsprechende Anlaufstelle. Wer ausschließlich mit Stablecoins handeln will, kann dies auf Börsen wie Curve Finance bequem tun. DYDX und SNX ermöglichen den Handel mit Hebel für Derivate oder synthetische Krypto-Token. Daneben existieren etliche Börsen für den reinen Tausch wie SushiSwap oder PancakeSwap. Die teils bescheuerten Namen zeigen: Weggelockt werden sollen nicht die Anzugträger von der Wall Street, sondern die jungen Internet-affinen Nutzer, die offener für Innovationen sind - und risikofreudiger mit ihrem Geld umgehen.

Inzwischen haben Nutzer auch Zugang zu einem ganzen Kosmos an dezentralen Börsen auf anderen Blockchains als Ethereum, darunter Solana, Avalanche, Cardano oder die Binance Smart Chain. Wegen hoher Transaktionsgebühren auf Ethereum weiten viele Börsen ihren Dienst auch auf Layer-2-Skalierungsplattformen wie Polygon, Arbitrum oder Optimism aus. Dieses DEX-Wachstum bringt auch Nachteile mit sich. Denn je größer (und komplizierter) der Markt wird, desto einfacher können Hacker nach Schwachstellen suchen - und diese ausbeuten. Man sieht in letzter Zeit genügend Beispiele bei DeFi-Anwendungen, dass durch diesen vulnerablen Smart Contract, der auf der Blockchain sitzt, Hacking-Angriffe provoziert werden. Oder dass der Smart Contract schon falsche wirtschaftliche Anreize setzt, die dann dazu führen, dass das Protokoll nicht richtig funktioniert und es zu Exploits kommen kann.

Spätestens seit dem jüngsten Krypto-Boom, der nach dem Corona-Crash und bis zum Ende des vergangenen Jahres für astronomische Zuwächse am Markt sorgte, sind die Argusaugen internationaler Finanzaufsichten auf die Branche gerichtet. Die lückenlose Regulierung des einst „Wilden Westens der Finanzen“ wird damit immer mehr zur Realität. Und auch dezentrale Börsen können sich der Regulatorik immer weniger entziehen.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Falls du noch Anfänger im Krypto-Bereich bist kann ich dir Metamask empfehlen: Metamask ist nämlich die beliebteste Wallet im DeFi-Raum. Diese Wallet ist sozusagen das Portemonnaie des Web 3.0 und erlaubt es Nutzern, alle Token auf der Ethereum-Blockchain zu halten, dazu gehören auch NFTs. Zudem können je nach Bedarf Unterkonten auf Metamask eingerichtet werden. Token, die hier gehalten werden, erkennt Metamask meist automatisch. Anhand der Token-Adresse lassen sie sich auch manuell einfügen. Mit einem Klick ist sie mit der DEX verbunden. Sofort kann es losgehen. Für zusätzliche Sicherheit lässt sich Metamask gar mit einer Hardware-Wallet wie z.B. Ledger verbinden. Ein starkes Passwort ist hier auch zu empfehlen. Wie bei Deiner echten Brieftasche macht es Sinn, nicht all dein Geld in Metamask zu halten, sondern stets nur das, was Du gerade handeln oder verwenden möchtest. Neben dem Ethereum Netzwerk lass sich auch andere Blockchains verknüpfen, wie z.B die Binance Smart Chain, Polygon oder Avalanche.

Wohin geht also die Reise?

Für den Bedarf nach Ordnung im „Wilden Westen“ sprechen auch die teils obskuren Token und Coins, die auf dezentralen Börsen verfügbar und kritisch zu betrachten sind. Jeder kann mit etwas Programmierkenntnis im Blockchain-Bereich seinen eigenen Token auf dezentralen Börsen platzieren. Für technisch unversierte ist nicht immer erkennbar, wie vertrauenswürdig diese sind. Zu oft werden DEX wie PancakeSwap, basierend auf der BNB Smart Chain, ausgenutzt, um solche betrügerischen Kryptowährungen zu verkaufen. Binance warnt selbst vor vielen Projekten, die „als nicht vertrauenswürdig eingestuft und mit extrem hohen Risiken behaftet“ seien. Eine zentrale Aufsicht? Diese gibt es nicht.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Auch legitim erscheinende Projekte bergen ihre Risiken. Eine falsche Inszenierung unter dem Versprechen der Dezentralität kann nicht ausgeschlossen werden. Ich persönlich habe schon das Gefühl, dass im Bereich DeFi oder DEX oft dieses dezentrale Element zu sehr in den Vordergrund gestellt wird. Beim Blick hinter die Kulissen sind Governance-Strukturen oft nicht ganz so dezentral, wie man annehmen könnte. Vielen Nutzer fehlt aber in diesen Belangen noch das Werkzeug und Wissen, um sich über Risiken aufzuklären und Akteure zu überprüfen. Der Code ist zwar häufig Open Source, spricht öffentlich einsehbar, kaum ein Normalsterblicher wird diesen jedoch lesen und verstehen können.

Nach meiner Ansicht sind DeFi allgemein und dezentralen Börsen im Hinblick auf das gebundene Kapital in ihren Ökosystemen zunächst noch Randerscheinungen. Das Wachstumspotenzial sollte allerdings im Blick behalten werden und kann Auswirkungen auf den traditionellen Finanzsektor haben. Hier werden vor allem im B2C-Bereich sehr interessante Anwendungsmöglichkeiten sein. Es gibt viele Assetklassen, die nicht so fungibel sind wie Kryptowährungen. Ich denke, dass es insbesondere für die weniger liquiden Assetklassen interessant sein kann, automatisierte Market Maker auf dezentralen Börsen zu haben, die dann entsprechende Liquidität in Zusammenarbeit mit den Nutzer von DEX produzieren.

Die zentralisierte Krypto-Börse Coinbase scheint konservativer eingestellt und erklärt. Sie betrachten DEX nicht als Konkurrenz, denn DEX richten sich an Benutzer, die bereits über Krypto verfügen oder fortgeschrittenere Benutzer sind. Coinbase ist oft der erste Einstieg eines Kunden in die Krypto-Ökonomie.

Werden dezentrale Börsen bald größer als zentrale Börsen?!

Auch die europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) sieht Potenziale. Es seien aber auch insbesondere Probleme rund um Datenschutz, Geldwäsche und Marktmanipulation den Finanzaufsichtsbehörden ein Dorn im Auge. Bevor eine breite Adoption erfolgen könne, sei eine Regulierung der Branche unausweichlich. Hier werden bereits Konzepte zu digitalen Identitäten oder Whitelisting diskutiert. Doch die Regierungen und Regierungsorgane arbeiten nicht nur an der Regulierung des Krypto-Space, sondern erforschen gleichzeitig an der Implementierung von Blockchain-Technologien in ihre Arbeitsabläufe.

Sie sehen aber auch viele Hürden in puncto Sicherheit, Interoperabilität und Führungsmacht, wenn es darum geht, Wertpapiere in den Blockchain-Bereich zu integrieren. Der Mangel an regulierten Vermittlern, die den Zugang zu dezentralen Börsen bewachen, wirft Bedenken bezüglich des Verbraucherschutzes auf.

Dezentrale Börsen mit regulierten Vermittlern? Das ist ein Widerspruch. Denn gerade der Wegfall zentral aufgestellter Vermittler ist ja die Quintessenz der dezentralen Börsen. Durch die Regulierungsbemühungen laufen DeFi und dezentrale Börsen derzeit Gefahr, vom traditionellen Sektor eingezäunt zu werden. Noch laufen sie jedoch auf Hochtouren, wenngleich das Tradingvolumen im Sommer 2022 lange nicht an das Volumen des jüngsten Krypto-Booms reicht.

Gleichzeitig zeigt sich, dass ein klares Verbot nicht zwangsläufig in Aussicht steht. Es ist auch ersichtlich, dass eher eine Sandkasten-Strategie verfolgt wird. In einem gebenden Rahmen lässt man der Innovation freien Lauf und beobachtet genau, welche Vorteile und Risiken sich ergeben.

Doch viele Fragen bleiben offen: Wie wird die US-Finanzaufsicht SEC sich gegenüber DEX positionieren? Uniswap beobachtet sie schon mit Argusaugen. Ihr Kurs gegen Krypto-Unternehmen wurde in der Vergangenheit immer härter, besonders wenn sie sich Privatsphäre verschrieben haben. Und auch in Brüssel diskutiert man ein Verbot von Unhosted Wallets, also unregistrierten oder anonymen virtuellen Brieftaschen. Für dezentrale Börsen in ihrem heutigen Zustand wäre das ein Todesstoß.

Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt besonders steigen!

Im letzten Bullrun gab es DeFi (insbesondere DEXes und Leihprotokolle), alternative Layer 1 (wie Solana, Avalanche, Near usw.), NFTs, Gaming und Metaverse. In der Regel gibt es in der Kryptobranche zwei Phasen des Aufschwungs: Eine, wenn die Innovation auf den Markt kommt und alle begeistert sind, und eine, wenn die Technologie tatsächlich angenommen und genutzt wird. Der erste Aufschwung basiert hauptsächlich auf dem Hype und den Erzählungen. In der zweiten Phase geht es eher um fundamentale Werte. Mir macht es nichts aus, in beides zu investieren, solange die Preise steigen, geht es mir gut. Allerdings muss ich wissen, was was ist, damit ich weiß, worauf ich achten muss und entsprechend handeln kann.

Für 2022-23 sind meine potenziellen Favoriten die folgenden Bereiche:

Layer 2s (besonders auf Ethereum)

Blockchains müssen in der Lage sein, zu skalieren. Wenn wir davon ausgehen, dass der Netzwerkverkehr bei den meisten der großen Layer 1 und insbesondere bei Ethereum zunehmen wird, wird dies auch nach dem Merge ein Problem sein. Layer 2 sind eine solide Lösung, um die Leistung deutlich zu erhöhen, ohne dabei zu viel Sicherheit oder Dezentralisierung zu opfern. Wir haben gesehen, wie Polygon an Popularität gewonnen hat und große Partnerschaften eingegangen ist (Instagram NFTs), wir haben gesehen, wie Arbitrum und Optimism viele DeFi-Protokolle unterstützen und in Value Locked explodieren. Für einige dieser Protokolle, wie z.B. Arbitrum, gibt es noch keine Token, also solltest du alles tun, um dich für einen Airdrop zu qualifizieren. Airdrops sind generell eine große Chance, von der ich schon oft profitiert habe und das sogar im fünfstelligen Bereich. Im Moment behalte ich Metamask und Arbitrum im Auge. Auf jeden Fall sind Layer 2 meiner Meinung nach ein sehr starker Kandidat für den heißesten Bereich im nächsten Bullrun. Wir sehen, dass Innovationen wie Zero-Knowledge-Proofs und Roll-Ups allmählich genutzt werden, und zusammen mit dem Hype und den Erzählungen können wir hier Chancen wie in Solana sehen.

Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt besonders steigen!

Interoperabilität

Im Moment ist jede Blockchain wie eine isolierte Insel, die nicht mit den anderen Inseln kommunizieren kann. Es gibt zwar Lösungen wie Bridges und Wrapped Token, aber das ist nicht der volle Vermögensfluss, der benötigt wird, und wie wir dieses Jahr oft gesehen haben, kann das ziemlich anfällig für Hacks und Exploits sein. Verschiedene Protokolle müssen miteinander verbunden werden können, vor allem in DeFi. Web3 braucht Interoperabilität und das Erreichen dieser Interoperabilität wird für die gesamte Kryptoindustrie ein Wendepunkt sein. Im Moment arbeiten Protokolle daran und die, die erfolgreich sind, können große Gewinne abwerfen.

DeFi (vor allem mit Blick auf Finanzinnovationen und Derivate)

Das dezentrale Finanzwesen ist immer noch der größte und wichtigste Anwendungsfall für Kryptowährungen. Wir stehen noch ganz am Anfang und es gibt noch viele Dinge, die entwickelt werden müssen. Die größte Lücke auf dem Markt sind derzeit Derivate. Derivate sind die treibende Kraft eines jeden Finanzmarktes, und das ist bei Kryptowährungen noch nicht der Fall. Vor allem der Optionshandel wird viel zu wenig genutzt und wird explodieren, wenn der Markt reifer wird. Ich halte meine Augen offen für Projekte, die das in DeFi versuchen, sowie für alle neuen Finanzprodukte, die durch die Blockchain-Technologie möglich werden. Außerdem DEXes auf unterentwickelten Layer 1s (wie Cardano).

Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt besonders steigen!

Gaming

Ich glaube, dass Krypto-Gaming die gesamte Spielebranche umkrempeln und die Art und Weise, wie wir Spiele sehen, verändern wird. Wir haben den Hype bereits miterlebt, aber wir haben immer noch kein Spiel gesehen, das die Welt im Sturm erobern und Millionen von Nutzern in die Kryptowelt einführen wird. Axie Infinity hat Millionen verdient, aber es schien eher ein First-Mover-Vorteil zu sein als alles andere. Das "Play to Earn"-Modell schafft neue Einkommensmöglichkeiten, da es den Spielern ermöglicht, ein Stück vom Kuchen der In-Game-Käufe abzubekommen. Ich habe das Gefühl, dass Krypto-Gaming der Weg ist, wie Krypto zum Mainstream wird und in der Popkultur Einzug hält. Wir sehen viele Spieleunternehmen, die in Blockchain investieren, und viele Entwickler, die daran arbeiten. Ich erwarte, dass in den nächsten 2 bis 4 Jahren etwas Großes herauskommt und die Revolution einleitet, die Krypto-Gaming zu einer Billionen-Dollar-Industrie macht. Ich halte auch die Augen offen nach Investitionsmöglichkeiten in Gaming-Studios und -Unternehmen, Launchpads und Projekten, die sich auf die Bereitstellung der Infrastruktur konzentrieren.

Metaverse

Ein weiterer Sektor, der bereits einen Hype erlebt hat und sehr eng mit dem Gaming verbunden ist. Ich glaube, dass das Metaverse die Art und Weise, wie wir mit dem Internet interagieren, genauso verändern wird, wie es die Smartphones getan haben. Facebook versucht bereits, ein Stück vom Kuchen abzubekommen, aber ein zentralisiertes Metaverse könnte sehr schnell dystopisch werden. Ich glaube aber, dass wir noch sehr früh dran sind. Wir sehen noch nicht viele Geschäftsmöglichkeiten, aber die Unternehmen sind definitiv bereit, Geld in diesen Bereich zu stecken. Obwohl Decentraland und Sandbox derzeit führend sind, gehe ich davon aus, dass das beliebteste und am meisten genutzte Metaverse noch nicht auf dem Markt ist. Ich behalte sie weiterhin im Auge (vor allem, weil ich nicht glaube, dass der Hype vorbei ist), aber ich schaue mir auch Projekte an, die dieses Jahr (oder später) herauskommen und von der Entwicklung und Verbreitung von VR- und AR-Technologien profitieren werden.

Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt besonders steigen!

NFTs (hauptsächlich auf Infrastruktur wie Marktplätze, Protokolle usw.)

NFTs waren das große Ding in diesem Bullenzyklus. Ich sehe, dass sie noch mehr an Popularität gewinnen, da sie nicht mehr nur für digitale Kunst genutzt werden. Ich halte Ausschau nach Protokollen, die die Infrastruktur dafür bereitstellen (wie Marktplätze usw.). Die von Vitalik vorgeschlagene Idee der soulbound Token fasziniert mich sehr und ich werde die Projekte im Auge behalten, die versuchen, sie umzusetzen. Ich erwarte nicht, dass das NFT-Handelsvolumen im nächsten Bullenzyklus zurückgehen wird. Im Gegenteil, ich denke, dass die NFT-Kunstwelle weitergehen wird, vor allem, weil immer mehr Menschen auf Krypto umsteigen.

Es gibt einige sehr starke Marken, die aus diesem Bereich hervorgehen werden (z. B. Bored Ape Yacht Club), und es ist keine schlechte Idee, in sie zu investieren, zumal sie von vielen Prominenten unterstützt werden. Wenn es den Blue Chip NFT-Marken gelingt, in der Popkultur genauso Fuß zu fassen wie Luxus-Streetwear-Marken wie Supreme oder sogar etablierte Namen wie Gucci und Luis Vitton (was ich nicht für unmöglich halte), kann es sich als äußerst profitabel erweisen, die Welle frühzeitig zu erwischen. Idealerweise investiere ich in diese Marken über Token (wie APE), weil ich erstens flexibler mit dem Kapital umgehen kann und zweitens viel mehr Liquidität habe, wenn ich aus meinen Positionen aussteigen möchte.

Diese Bereiche könnten im nächsten Bullenmarkt besonders steigen!

Fazit

Ich empfehle dir sehr stark diese Bereiche genau beobachten und zu versuchen, die vielversprechendsten Projekte zu finden und nach frühen Einstiegsmöglichkeiten zu suchen. Das Spielen von Low Caps erfordert einen grundlegend anderen Ansatz als das Spielen von High Caps. Die meisten dieser Token stammen von Projekten in der Start-up-Phase und sollten als solche behandelt werden. Sieh Low Caps nicht als riskante Tech-Aktien an. Sieh es wie die Finanzierung eines Start-ups. Einige dieser Werten werden unweigerlich scheitern, aber die, die erfolgreich sind, können dreistellige Renditen erzielen.

Letztendlich werden diese Werten der entscheidende Faktor für diese Herausforderung sein. Und obwohl eine gute, fundamentale Recherche für den Erfolg unerlässlich ist, hängt das meiste davon ab, wie der Markt ist. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass man in einer Bärenphase mehrfache Renditen erwarten kann. Ich hoffe, dass bis in 2023 der neue Bullenzyklus beginnt und diese Token den Rest des Kryptomarktes übertreffen werden.

Hier machen wir kurzfristige Gewinne



Den ULX Coin haben wir bei ca. 0.078\$ in unserem Telegram Channel bekannt gegeben und die ersten 25% unserer Einstiegssumme bei 0,131\$ verkauft.

Somit ist für das erste Viertel unseres Kapitals bereits ein Gewinn von 60% im Kasten und wir erhoffen uns für die verbleibenden drei Viertel noch ein wenig mehr.

Wir möchten aber nochmals darauf hinweisen, dass wir uns bewusst sind hier ein hohes Risiko einzugehen. Ultron ist eine Firma die eine eigenständige Blockchain aufbauen wollen, das Ganze soll über Network Marketing vertreiben werden.

WIR SIND DER MEINUNG DAS DAS NICHT FUNKTIONIEREN WIRD.

Dennoch werden durch diese Art Marketing hohe Summen eingesammelt, dadurch können wir uns einen Anstieg des Coins vorübergehend vorstellen.

Eine kurze Erinnerung daran, dass alle Informationen für Informationszwecke dienen und nicht als Finanzberatung angesehen werden sollten.

Du bist letztendlich selbst verantwortlich für Deine Investitionen und Anlagen.

© Copyright 2022 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Newsletters, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei XgoesCrypto.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. Bilder oder Texte unerlaubt kopiert), macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar, wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten (§ 97 UrhG).